

Erste Erfahrungen mit moorschonendem Einstau von Dauergrünlandflächen als AUK- Maßnahme in Niedersachsen

Bürgersaal Wilhelmsdorf, 07.11.2024

Foto: Dr. Georg Teeper

Uwe Schröder

Fachbereich 3.15 - Wassermanagement, Wasser- und Bodenschutz
Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Agenda


- Kulisse organischer Böden in Niedersachsen
- Rechtlicher Rahmen Moornutzung & Moorklimaschutz in Niedersachsen bis 2030
- BK1, Moorschonender Einstau: Umsetzung und erste Einschätzungen





Torfmächtigkeiten Niedersachsen

Gesamttorfmächtigkeit auf Grundlage der BK50

 extrem tief, sehr tief

 tief, mittel

 flach

 abgetorft

 Keine Angabe

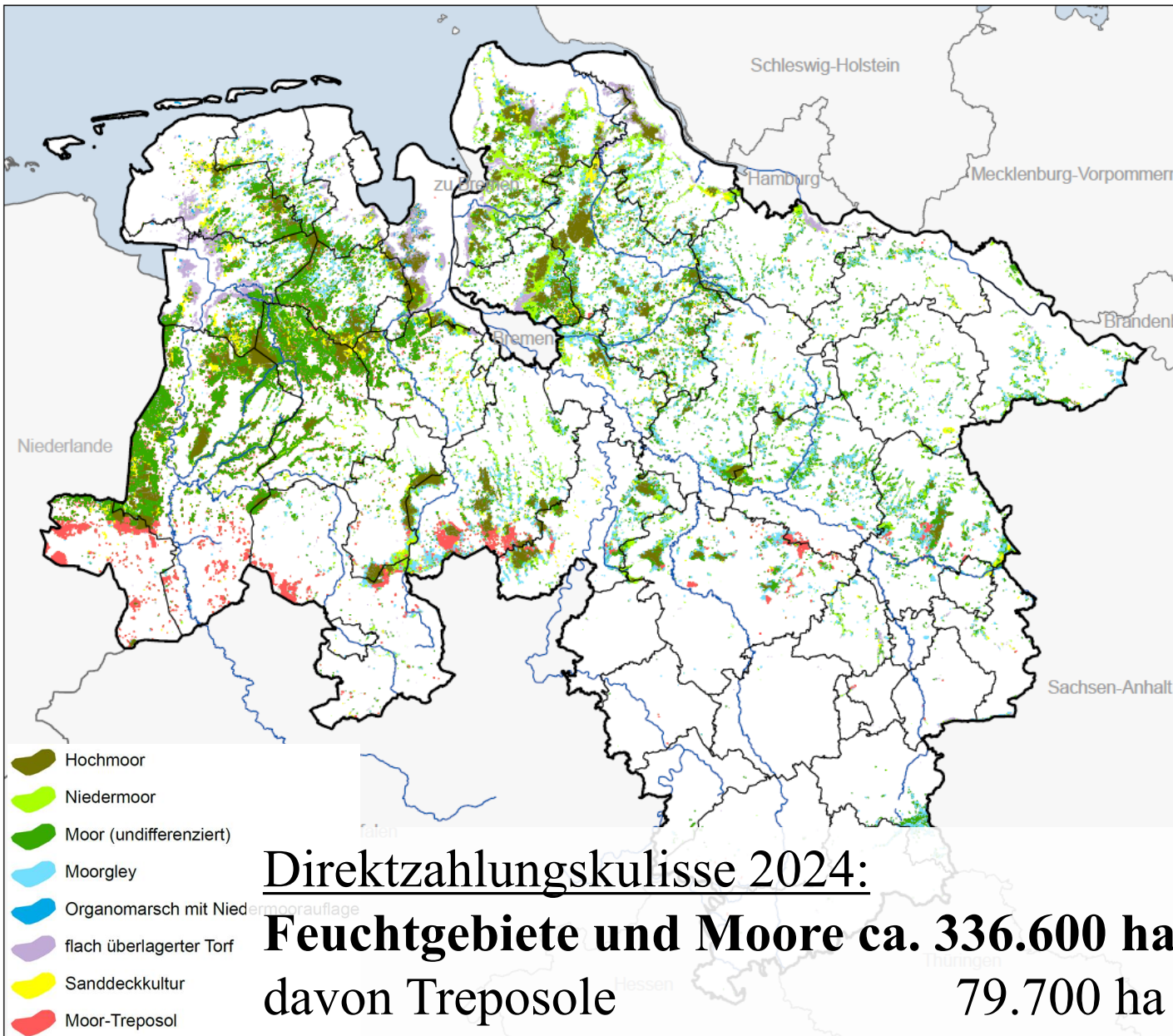
 Moormaechtigkeit nicht bekannt

0 25 50 km

Moorschonender Einstau - AUKM Niedersachsen



Organische Böden in Niedersachsen



Karte aus Entwurf Potenzialstudie "Moore in Niedersachsen,": Gesamtheit der in der Potenzialstudie betrachteten kohlenstoffreichen Böden, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 2024

Kohlenstoffreiche Böden **mit Bedeutung für den Klimaschutz** (BK 50, LBEG, Geofakten 37, 2022)

Moore

Hochmoore:

201.000 ha

Niedermoore:

164.700 ha

Weitere kohlenstoff-
reiche Böden
mit Bedeutung für
den Klimaschutz

Moorgleye:

59.400 ha

Organomarschen mit
Niedermoorauflage:

7.600 ha

Sanddeckkulturen:

12.200 ha

Flach überdeckte Moore:

39.400 ha

Summe₁₎:

484.300 ha

1) Nicht berücksichtigt sind Treposole (Sandmischkulturen, Tiefpflugsanddeckkulturen, Baggerkulturen; rd. 120.000 ha). Und mächtig überlagerte Torfe ca. 60.000 ha (=kohlenstoffreiche Böden)

Vergleich Entwurf Moorpotenzialstudie:

516.500 ha (545.700 ha – 29.400 ha Siedlungen/
Infrastruktur/Puffer), davon **370.500 ha Moor**;
GLÖZ 2 Treposole ca. 86 200 ha (Stand 2024)



Klimaschonende Moorbewirtschaftung bis 2030

EU-Ebene

- **LULUCF-Verordnung** (März 23):
- 31 Mio. t CO₂e bis 2030
- **GAP: GLÖZ 2**,
Paludikulturen (2023)
- **Renaturierungsgesetz** (EU 29.07.24)

Bundesebene

- **Bundesklimaschutzgesetz**
LULUCF:
- 25 Mio. t CO₂e bis 2030
- **Nationale Moorschutzstrategie**
(09.11.2022)
- 5 Mio. t CO₂e bis 2030 (10%)
- **Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz**
InAWi, 1000 Moore, Technik
- **Renaturierungsgesetz** (D 18.08.24, Vorschlag zur Erreichung in D 2026)

Landesebene Nds.

- **Nds. Klimaschutzgesetz**
-1,65 Mio. t CO₂e bis 2030
- **Landesstrategie Moorbodenschutz**
(Nachfolgeprogramm Nds. Moorlandschaften)
- **GLÖZ 2-Verordnung (NFMoorVO)** ab 2024 wirksam
Umbruchverbot, keine Neuanlage, Vertiefung Drainage
- **Renaturierungsgesetz:**
Wiederherstellung 100.000 ha org. Böden bis 2030, davon 25.000 ha vernässt ?



AUKM Moorschonender Einstau BK1



Nur für **Moorstandorte**, Förderperiode 2023 – 2028
(Start erster Verpflichtungszeitraum: 01.01.2023)

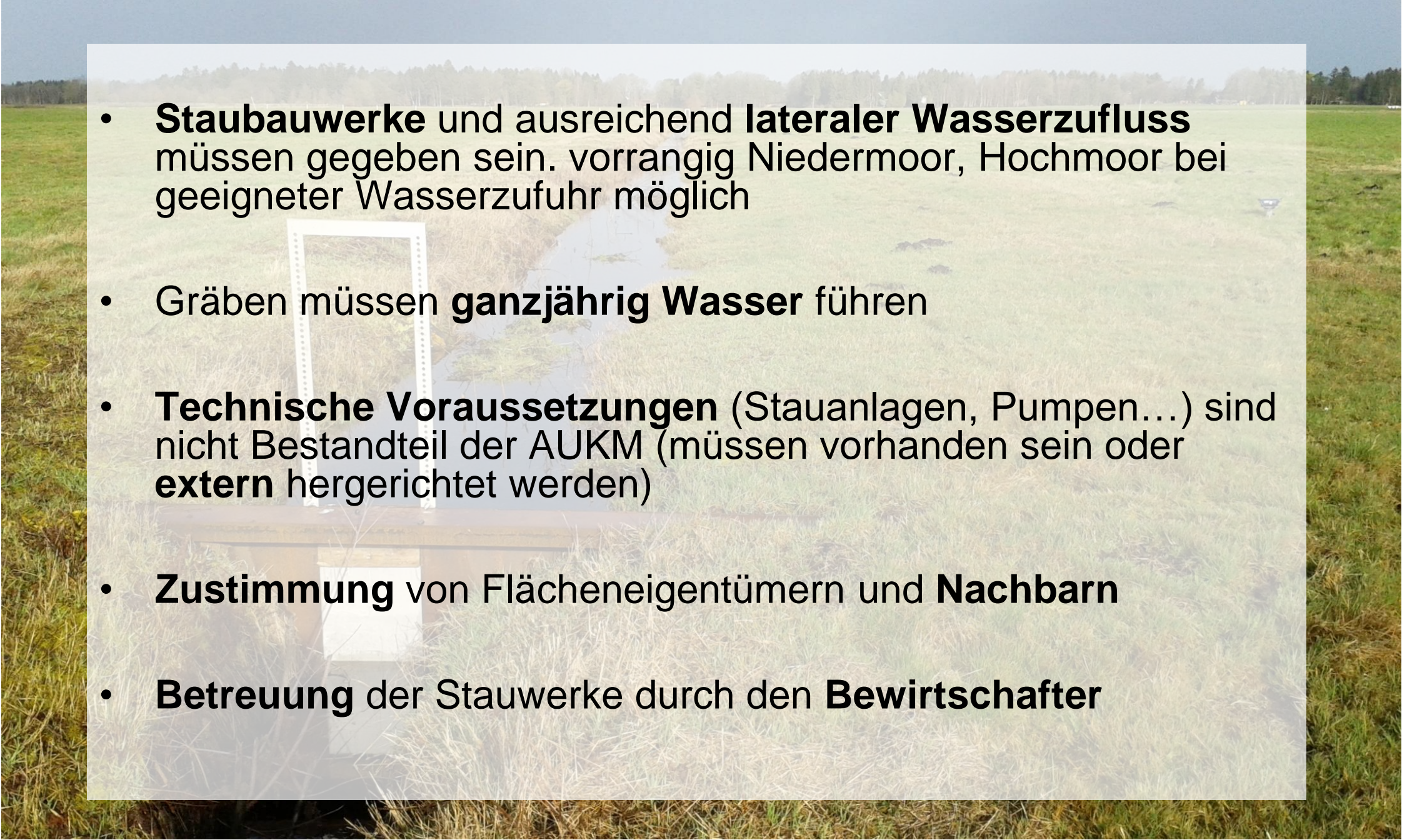
Anfangs **5 Jahre**, ab 2024 Antragsjahr nur **4 Jahre**
- daher keine Beantragung ab 2025 mehr möglich

Ziele der Maßnahme:

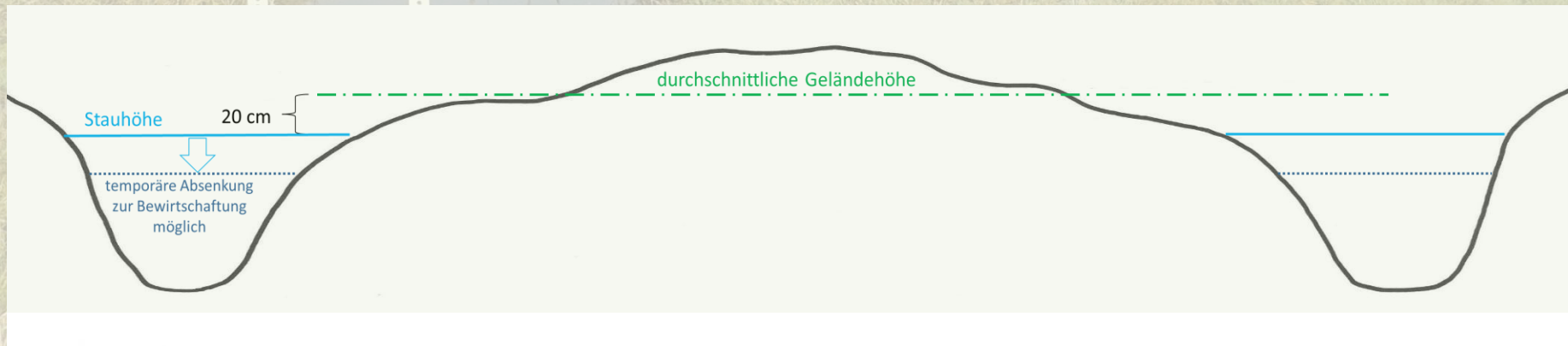
- Verringerung der **Torfzehrung und –sackung** von Torfkörpern und damit der Treibhausgasemissionen in der Landnutzung durch **Grabeneinstau und Teilextensivierung**
- Anpassung der Land- und Forstwirtschaft an den **Klimawandel**

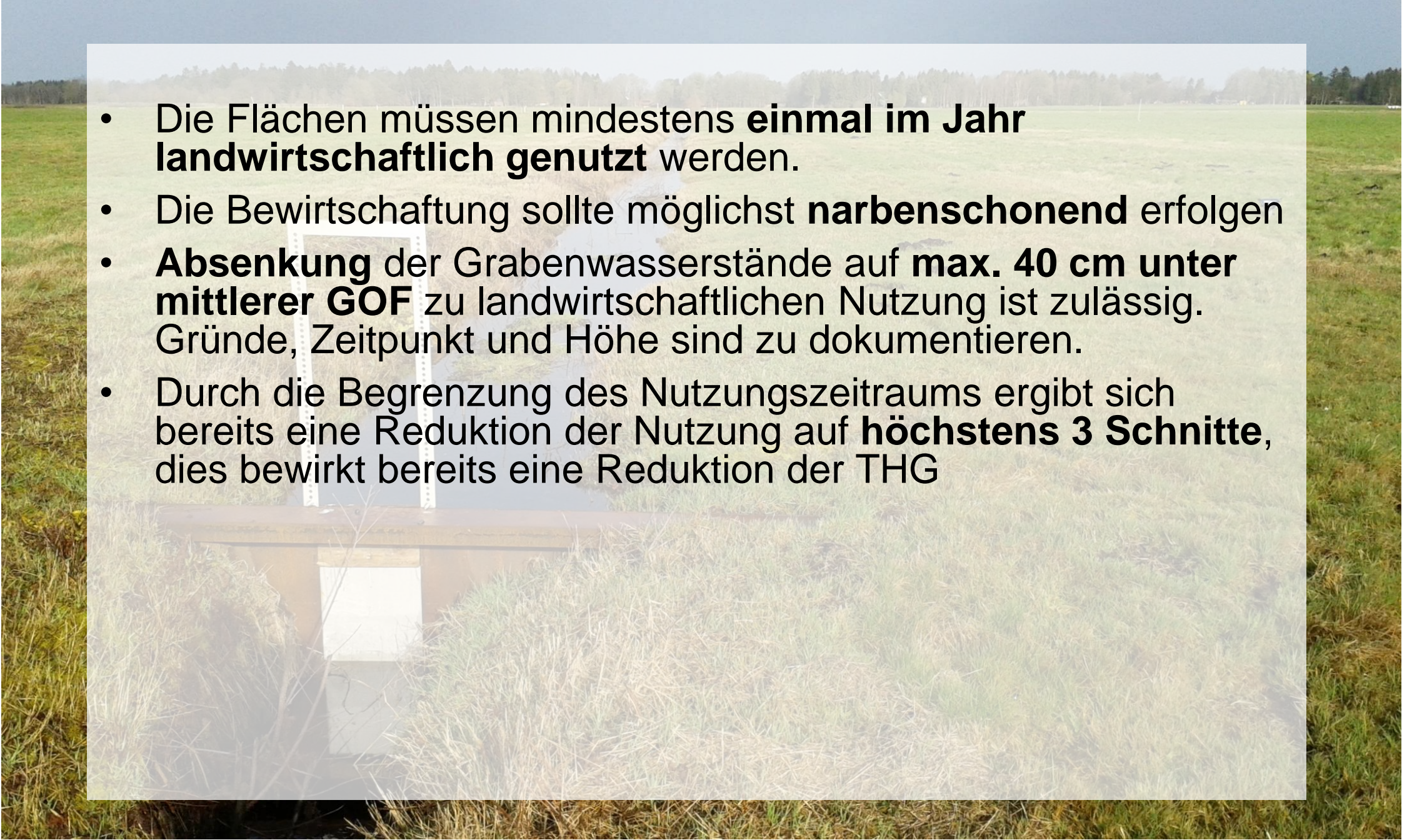
Eckdaten der Fördermaßnahme:

- Jährlicher Fördersatz: **Konventionell: 536 € / ha, Ökologisch: 436 € / ha**
- Kombinierbar mit: **BV1** (ökologischer Landbau) **und BV3** (Wasserschutz ökologischer Landbau), **AN3** (Umwandlung von Moor-Acker in Dauergrünland), **GN1** (nachhaltige GL-Nutzung), **-2** (Schwerpunktgebiet Wiesenvogelschutz), **-4** (Schutzgebiet), **-5** (artenreiches Grünland), **BB1 und BB2** (Beweidung und Mahd besonderer Biotoptypen) und **NG GL** (naturschutzgerechte Bewirtschaftung)

- 
- **Staubauwerke** und ausreichend **lateraler Wasserzufluss** müssen gegeben sein. vorrangig Niedermoor, Hochmoor bei geeigneter Wasserzufuhr möglich
 - Gräben müssen **ganzjährig Wasser** führen
 - **Technische Voraussetzungen** (Stauanlagen, Pumpen...) sind nicht Bestandteil der AUKM (müssen vorhanden sein oder **extern** hergerichtet werden)
 - **Zustimmung** von Flächeneigentümern und **Nachbarn**
 - **Betreuung** der Stauwerke durch den **Bewirtschafter**

- Zum Schutz des Moorbodens werden ganzjährig wasserführende **Gräben 20 cm unter der durchschnittlichen Geländehöhe** eingestaut. Geeignet sind Gebiete mit natürlichem oder künstlichem Wasserzufluss, z.B. natürliche Senken, Niedermoore mit aufsteigendem Grundwasser oder Schöpfgebiete.



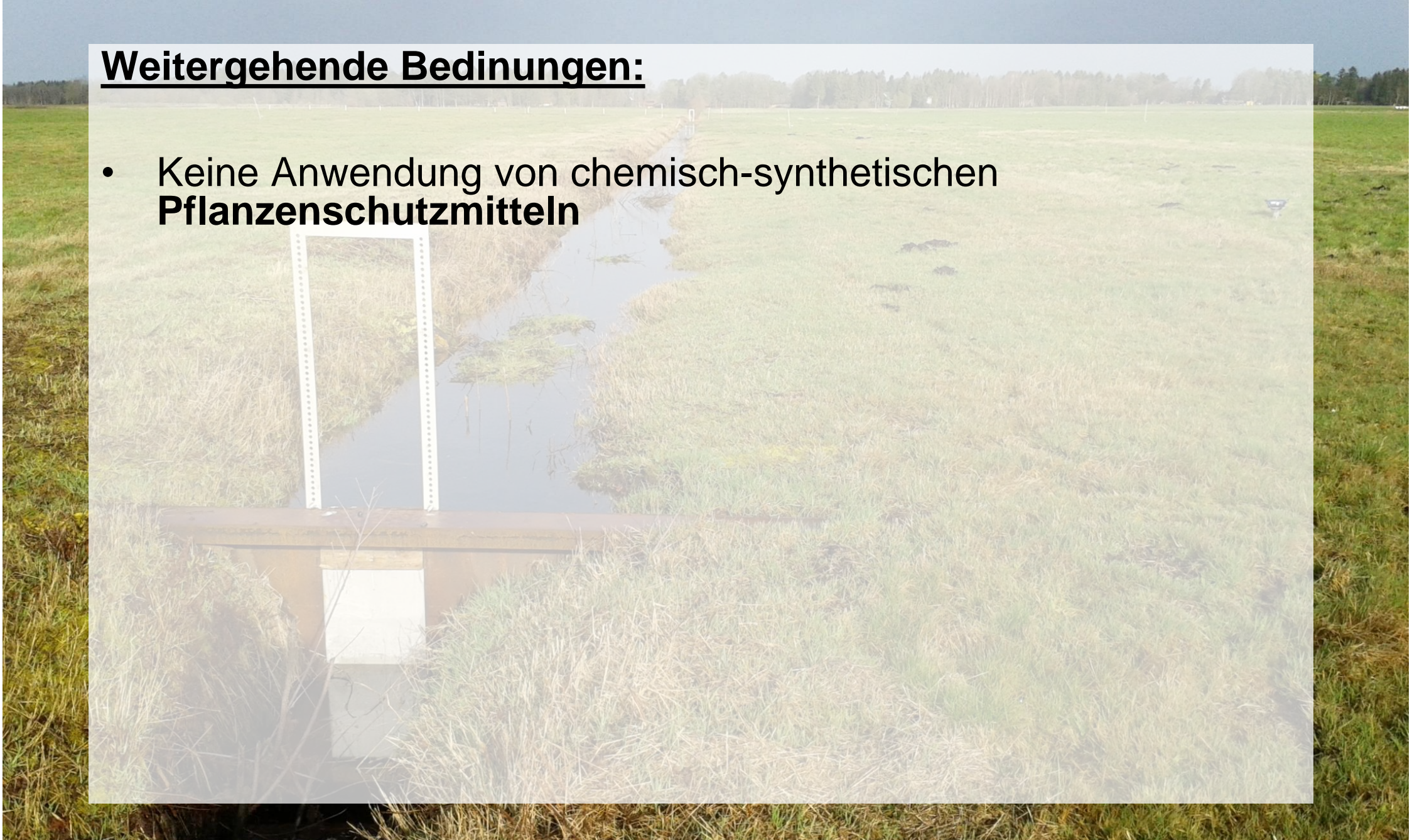
- 
- Die Flächen müssen mindestens **einmal im Jahr landwirtschaftlich genutzt** werden.
 - Die Bewirtschaftung sollte möglichst **narbenschonend** erfolgen
 - **Absenkung** der Grabenwasserstände auf **max. 40 cm unter mittlerer GOF** zu landwirtschaftlichen Nutzung ist zulässig. Gründe, Zeitpunkt und Höhe sind zu dokumentieren.
 - Durch die Begrenzung des Nutzungszeitraums ergibt sich bereits eine Reduktion der Nutzung auf **höchstens 3 Schnitte**, dies bewirkt bereits eine Reduktion der THG

Bedingungen für den Einstau:

- Der Überlauf des **Staubauwerkes** und damit der Wasserstand im Graben müssen **20 cm unter der mittleren Geländehöhe** im Einflussbereich des Grabens liegen. Entscheidend ist die durchschnittliche Höhe der Fläche, nicht die Grabenkante
- Bereiche, die mehr als **50 cm** über der Stauhöhe liegen sind **nicht mehr förderfähig**.
- Der Grabeneinstau muss auf **mindestens 50%** eines Schlages wirksam sein. Bei geringerer Wirkung kann die Förderung auch für einen **Teil eines Schlages** gewährt werden.

Weitergehende Bedingungen:

- Keine Anwendung von chemisch-synthetischen **Pflanzenschutzmitteln**



Mit dem Antrag einzureichende Unterlagen:

- Einwilligung der Besitzer
- Abstimmung mit Flächennachbarn
- Wasserführung der Gräben: Erklärung des Antragsstellers, Bescheinigung eines Dritten (z. B. Wasser- und Bodenverband, „Gebietsmanager“)
- Bevorteilung: Erklärung des Antragsstellers, Bescheinigung eines Dritten (Wasser- und Bodenverband, „Gebietsmanager“)
- Zustimmung zuständiger UWB etc. zur förderrelevanten Stauhaltung (wasserrechtliche Erlaubnis/Genehmigung)

Bei Bedarf Beratung und Flächenbesichtigung mit LWK

Antragstellung (ANDI) bis Mai => Bewilligungsstellen Auftrag an LWK

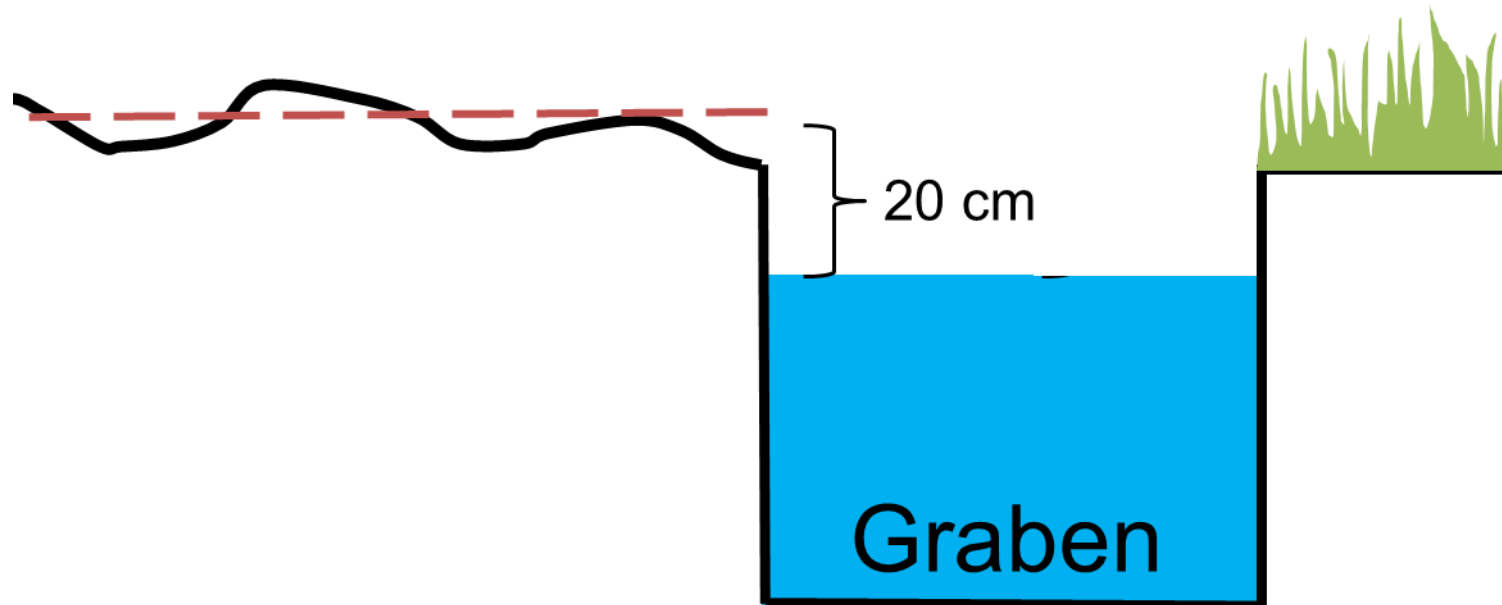
Berechnung der Stauhöhen durch die LWK

ggf. Planung und Bau von Wehren, Beantragung wasserrechtliche Genehmigung bei UWB, Beteiligung betroffener Flächennachbarn (falls vorhanden)

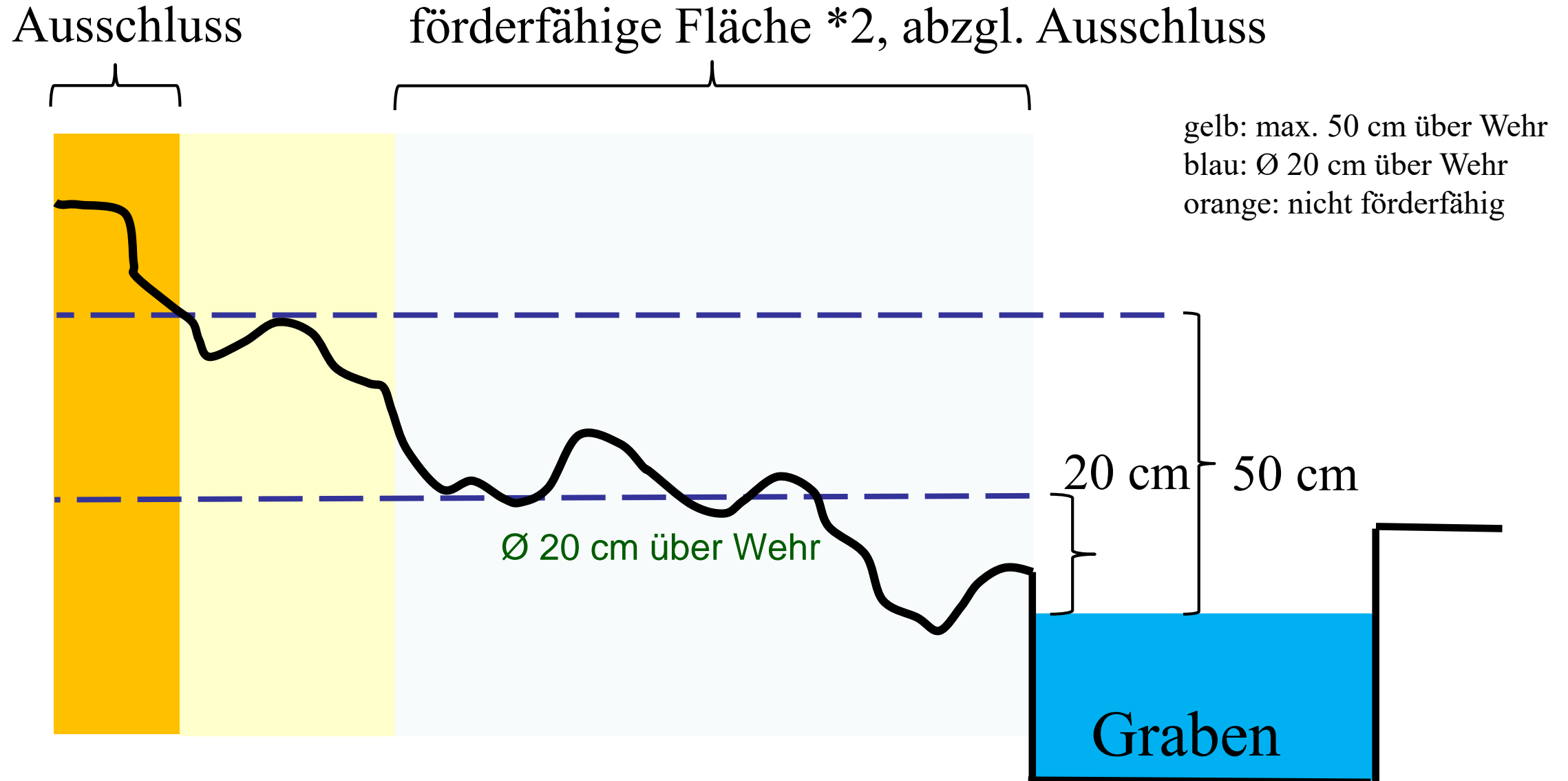
Genehmigung durch UWB und Bewilligung der Maßnahme durch LWK

Beginn 01.01. des Folgejahres

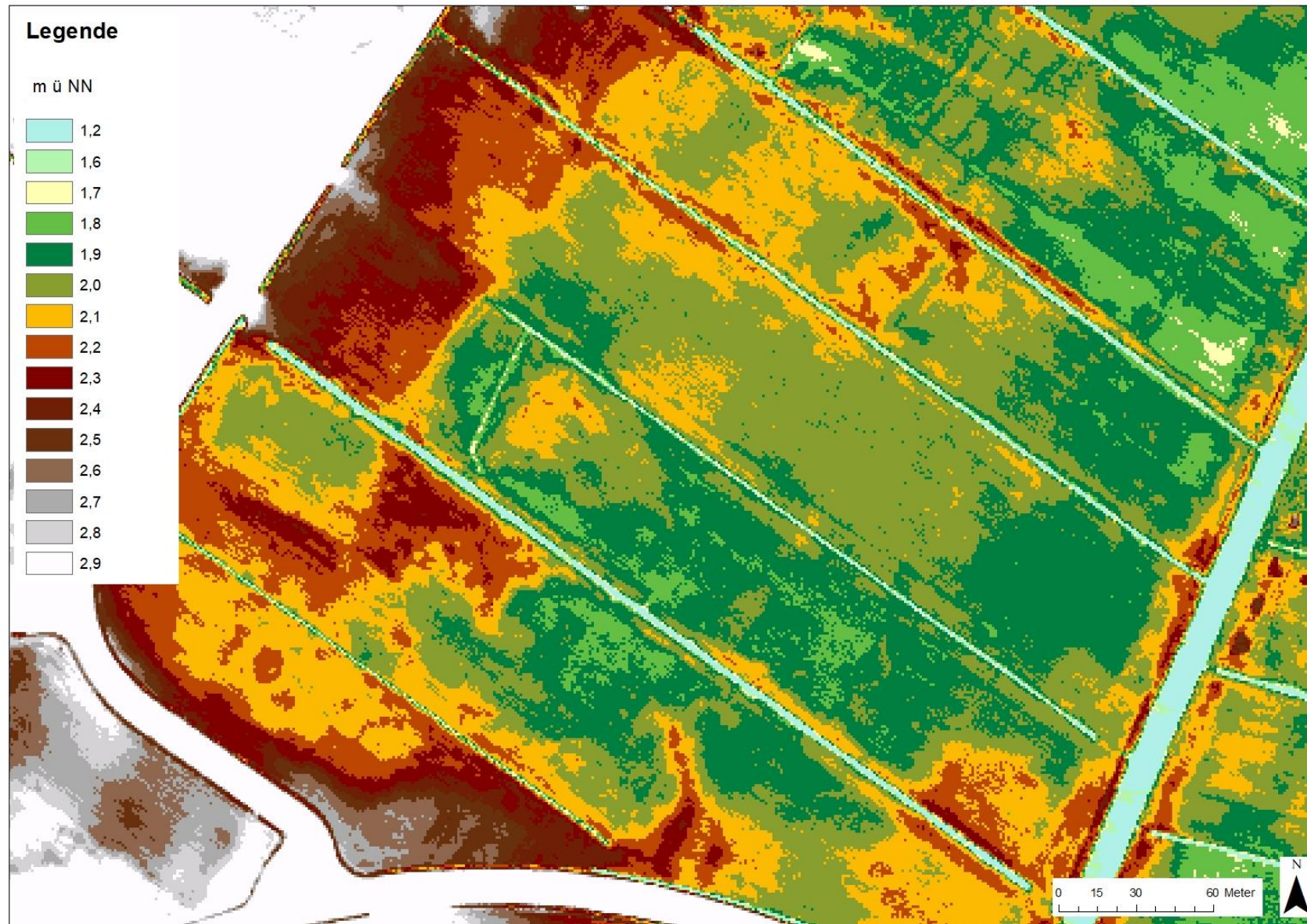
AUKM BK1 – Fläche 100% förderfähig

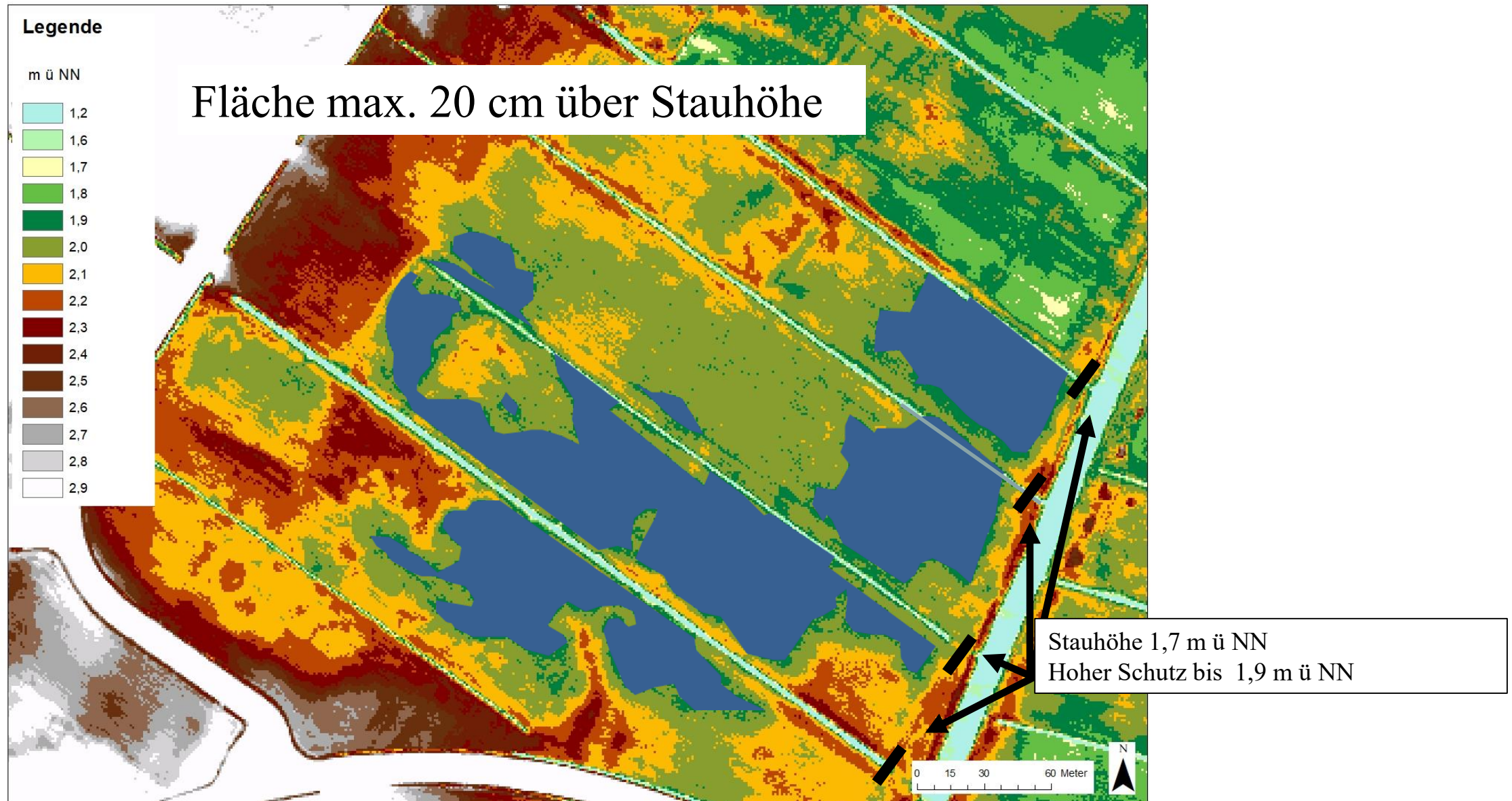


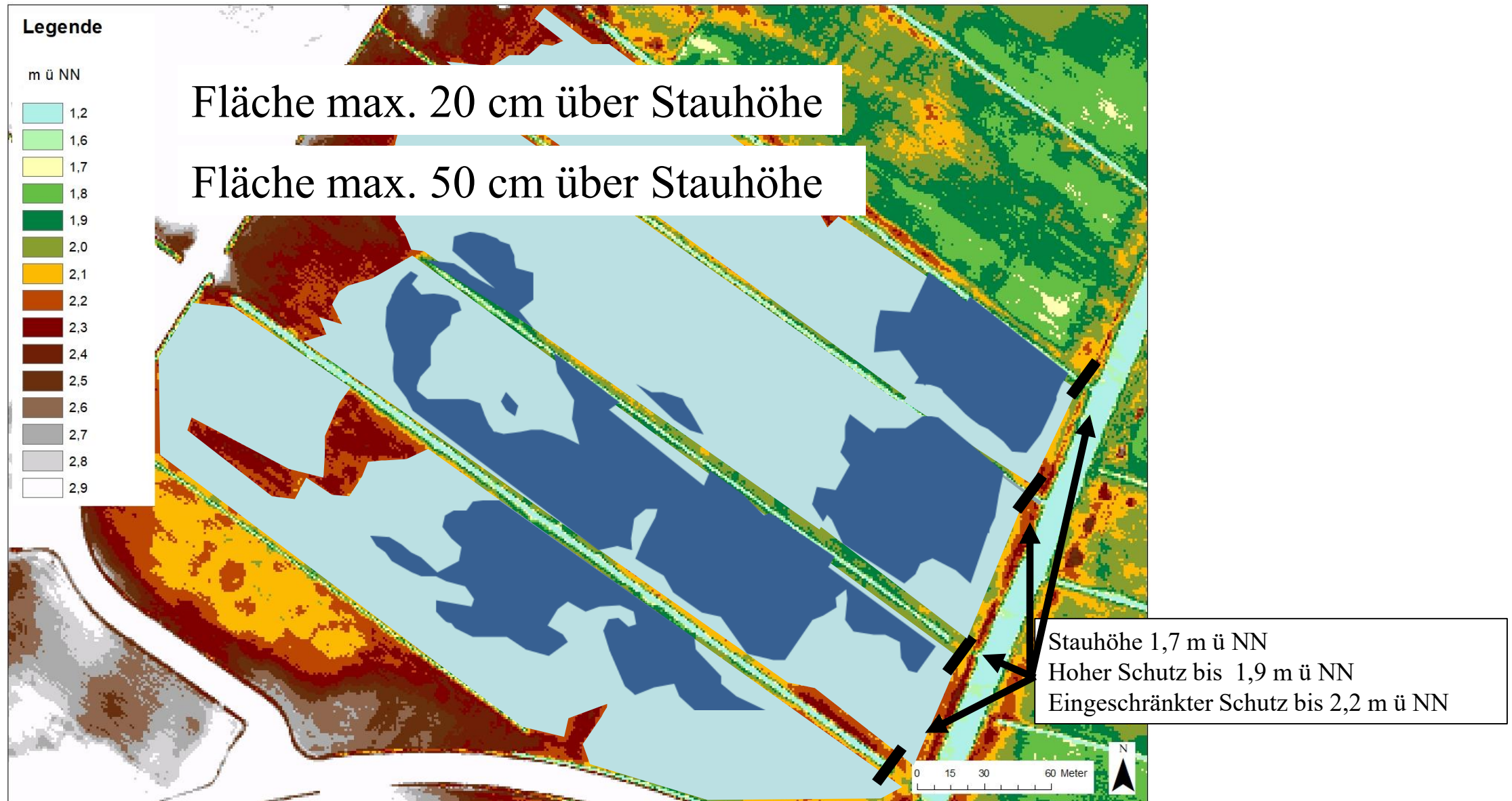
AUKM BK1 – anteilig förderfähig



AUKM BK1 – digitales Geländemodell





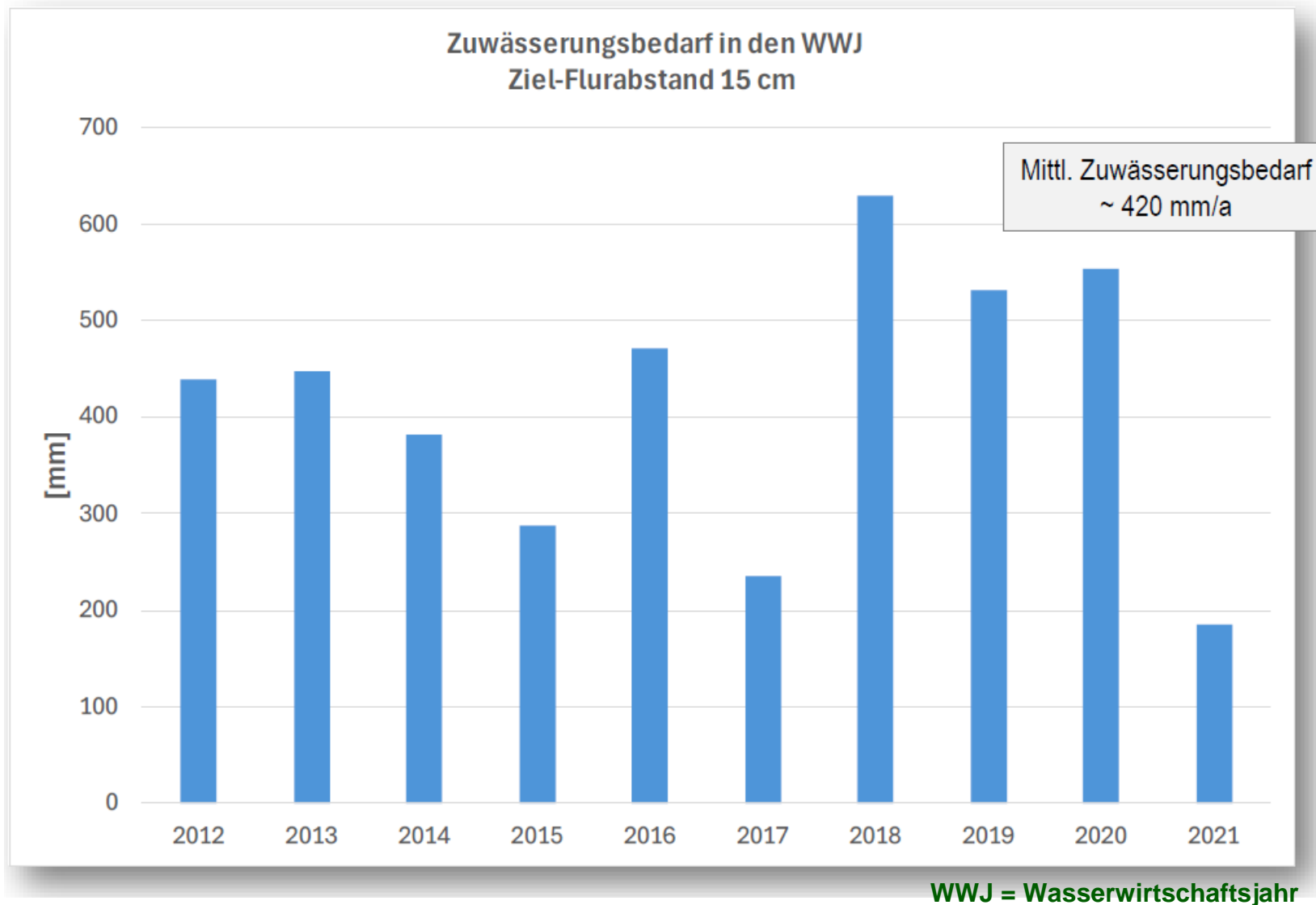


AUKM BK1 – tatsächlicher Wasserstand

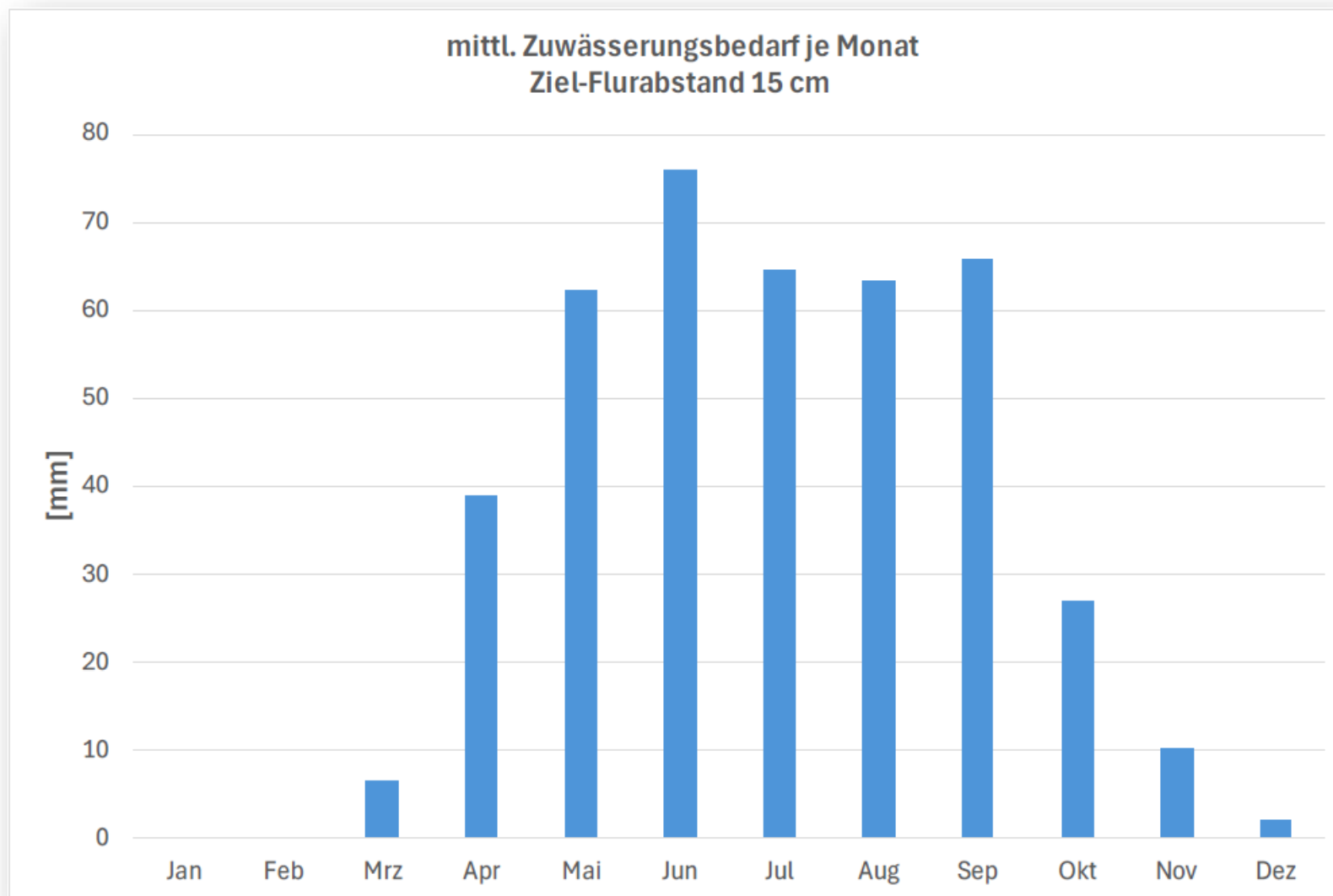




Beispiel Ipweger Hochmoor, Ziel 15 cm unter Flur



Beispiel Ipweger Hochmoor, Ziel 15 cm unter Flur



Beispiel Hochmoor, Hanglage Geestrücken

Zuwässerungs- ziel (cm unter Flur)	jährliche Zuwässer- ung	max. monatl. Zuwässer- ung	max. monatl. Bedarf	Dargebot Sommer	Nutzbarer Anteil (Annahme)	result. Flächen- verhältnis
	[mm]	[mm]	[l/s*km ²]	[l/s*km ²]	[%]	[-]
30	280	58	22	6	50%	7,3
15	420	75	29	6	50%	9,7
30 cm mit Grabenstau	220	45	17	6	50%	5,7

280 mm = 2800 m³/ha Bedarf Sommerhalbjahr

Bei Vernässung von 100 ha = 280.000 m³ Rückhalt notwendig

=> alternativ Versorgung über 730 ha Spenderflächen

Offene Punkte:

- Der Einstau richtet sich nicht immer nach dem Wehr, gibt es bessere Vorgaben? => Prüffähigkeit? Fotonachweis Gräben?
- Eine Bewirtschaftung im Oktober ist derzeit nicht möglich (Ende der Nutzung 30.09.)
- Teils große Abweichungen vom DGM1 (digitales Geländemodell)
- Vereinfachung der Stauhöhe?
(z.B. nur eine Bedingung: Durchschnitt 30 cm)

Antrags-jahr	Anzahl Antrag-steller	Anzahl Schläge beantragt	Hektar beantragt	bewilligt
2022	6	47	344	770 ha, 20 Antragsteller
2023	16	70	280	
2024	22	-	680	

- 2024 ist wegen Mindestlaufzeit von 4 Jahren letztes Antragsjahr
- Erwartete Kosten in der aktuellen GAP-Förderperiode: ca. 3 Mio. €



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Uwe Schröder

Koordinator für klimaschutzorientierte landwirtschaftliche Moorflächenbewirtschaftung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Fachbereich 3.15 – Wassermanagement, Wasser- und Bodenschutz

Geschäftsbereich Landwirtschaft

Mars-la-Tour-Str. 6

26121 Oldenburg

E-Mail: uwe.schroeder@lwk-niedersachsen.de



GESELLSCHAFTSVERTRAG
Stadt.Land.Zukunft.

Projektleitung MoWa

Unterstützung der Transformation der landwirtschaftlichen Moornutzung in
Niedersachsen im Sinne des Klimaschutzes durch systemische
Untersuchungen und Prozessbegleitung

Projektnehmer: Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz